

Der Kölner Ehrenamtspreis „KölnEngagiert 2015“



Foto: Stephan Pick

Fatih Çevikkollu
Ehrenamtspate 2015

Projekt „Sozialführerschein“ der Diakonie Michaelshoven,
Preisträger 2014

Foto: Kölnische Rundschau/Konstantinos Belbasakis

Teilnahmeschluss 27. März 2015

Infos unter www.stadt-koeln.de/ehrenamt
Telefon 0221 / 221 - 2 31 90

Teilnahmebedingungen

Der Kölner Ehrenamtspreis soll das Bewußtsein und Interesse für bürgerschaftliches Engagement stärken und auf die Arbeit der vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger aufmerksam machen, die einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung des Lebens in unserer Stadt leisten.

Die Auszeichnungen erfolgen durch Geldpreise in Höhe von insgesamt bis zu 8.000 Euro.

Wer kann mitmachen?

Teilnehmen können alle Bürgerinnen und Bürger, die sich in Köln (in Stadtteilen, Stadtbezirken oder stadtweit) freiwillig engagieren. Die Preise können sowohl an Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Projekte und Initiativen aus sämtlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verliehen werden. Einzelpersonen müssen dabei durch Dritte vorgeschlagen werden.

Nicht berücksichtigt wird das Bürgerschaftliche Engagement von Mitgliedern des Kölner Stadtrates, der Bezirksvertretungen, der Schöffengerichte, Gewerkschaften und politischen Parteien. Kölnerinnen und Kölner, die für ihre Tätigkeit bereits andere Landes- oder Bundesauszeichnungen (z.B. das Bundesverdienstkreuz) erhalten haben, werden bei KölnEngagiert nicht ausgezeichnet.

Die nachfolgenden Schwerpunkte dienen als Anregungen für geeignete Vorschläge sind aber nicht ausschlaggebend für die Preisverleihung. Die Vorschläge selbst müssen keinem Schwerpunkt zugeordnet werden, da die Vielfalt des Bürgerengagements dies nicht immer zuläßt.

- Soziales Leben:

Hier sollen vor allem Personen und Gruppen angesprochen werden, die ihren Mitmenschen helfen. Hierzu gehören z.B. die Ehrenamtlichen, die sich in der Seniorenarbeit, im Gesundheitswesen oder im Behinderten- und Pflegebereich engagieren. Dazu zählt auch das Engagement für Jugendliche, Frauen und Familien oder die Unterstützung von Arbeitslosen.

- Lebendige Stadt:

In diesem Bereich soll das bürgerschaftliche Engagement im Mittelpunkt stehen, das den Zusammenhalt und Gemeinsinn in unserer Stadtgesellschaft stärkt: wie z.B. das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Einrichtungen und Bürgerinitiativen, die vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten in den Kirchengemeinden oder zur gemeinsamen Freizeitgestaltung und Geselligkeit. Hierzu zählt auch die ehrenamtliche Arbeit in vielen Hilfsorganisationen wie beim THW, DRK oder in der Freiwilligen Feuerwehr.

- Sport, Musik und Kultur:

Zu den klassischen Betätigungsfeldern von Bürgerengagement zählt das Vereinsleben in Sport und Kultur. Musikvereine, Chöre und Theatergruppen schaffen gerade auch in unserer Stadt eine breite Palette kultureller Angebote. So bekommt z.B. durch die Sanierung wertvoller Bauwerke oder durch kompetente Museumsführungen Kultur wieder eine neue Wertschätzung. Auch die Lese- und Musikförderung in Einrichtungen und Schulen wird von vielen Ehrenamtlichen angeboten.

Sportvereine stellen eine gesunde und sinnvolle Freizeitbeschäftigung sicher, die erst durch die ehrenamtliche Arbeit von Trainern, Jugendleitern oder Vorständen möglich wird. Auch der Leistungssport profitiert in vielen Bereichen vom bürgerschaftlichen Engagement.

- **Umwelt und nachhaltige Entwicklung:**

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen steht hier im Mittelpunkt. Dazu zählt beispielsweise das Engagement von Gruppen oder Personen, die sich für den Klimaschutz einsetzen, die sich für Natur-, Gewässer- und Artenschutz engagieren oder erneuerbare Energien fördern. Ebenso zu nennen ist der Einsatz für ökologische, regionale oder fair gehandelte Produkte. Eine nachhaltige Entwicklung soll dazu beitragen, dass die Lebenssituation unserer Kinder und Enkel erhalten bleibt bzw. verbessert wird.

- **Innovatives Ehrenamt:**

Ehrenamtliches Engagement lebt von ideenreichen und innovativen Ansätzen, die neue Maßstäbe im Ehrenamt setzen und Entwicklungen anstoßen. Entweder weil sie in gesellschaftlichen Bereichen arbeiten, in denen ehrenamtliche Arbeit unüblich ist oder weil sie neue Formen der Teilhabe aufbauen, wie z.B. Mieterräte. Es können sich alle Personen, Gruppen und Initiativen bewerben - unabhängig davon, in welchem Bereich sie sich engagieren.

- **Jung und aktiv:**

Hier steht das Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Mittelpunkt. Sie setzen sich in vielfältiger Weise für Andere und die Allgemeinheit ein: Sie veranstalten z.B. Jugendfreizeiten, sie sind als Trainerinnen und Trainer im Sportbereich aktiv, unterstützen Jugendzentren in ihrer Arbeit, helfen Gleichaltrigen, machen sich stark für einen friedlichen und toleranten Umgang untereinander und leisten Aufklärungsarbeit.

- **Lebenswerk:**

Hier können sich Personen oder Gruppen bewerben oder vorgeschlagen werden, die sich seit mindestens 25 Jahren ehrenamtlich engagieren.

Es können auch solche Projekte oder Personen vorgeschlagen werden bzw. sich bewerben, die bereits in den Vorjahren an der Auslobung des Kölner Ehrenamtspreises teilgenommen haben.

Preisträgerinnen und Preisträger vergangener Jahre können nicht nochmals ausgezeichnet werden. Bereits verstorbene Personen können nicht für den Ehrenamtspreis vorgeschlagen werden.

Sonderpreis „Digitales Engagement“

Die „Digitale Stadt“ ist ein umfassendes Querschnittsthema für die gesamte Stadtgesellschaft - und ein ganz wesentlicher Erfolgsfaktor ist das gemeinsame, nachhaltige, Identität stiftende und erhaltende Engagement aller Beteiligten.

Das Internet mit seinen Facetten ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken, dies wird zum Anlass genommen einen Sonderpreis „Digitales Engagement“ auszuloben. Dieser Zusatzpreis in Höhe von 1.000 Euro wird an ein Projekt oder Initiative vergeben, welches / welche sich durch eine vorbildliche Praxis und Innovation auszeichnet. Das können Projekte zur Einbindung von Senioren, Kindern und Jugendlichen sowie internetfernen Bürgerinnen und Bürgern in die digitale Welt sein. Dazu zählen unter anderem Projekte, die auf die Erweiterung der Medienkompetenz, Unterstützung beim Programmieren von Hard- und Software zielen, aber auch die nicht kommerzielle Entwicklung von Anwendungen, Apps oder ähnlichem, welche die Lebenssituation Einzelner oder der Stadtgesellschaft verbessern. Die Auszeichnung soll zur öffentlichen Anerkennung für vorbildliches, die digitale Gesellschaft förderndes, bürgerschaftliches Engagement beitragen.

Teilnahmebedingungen

Die Jury

Der Preis wird seit 2001 jährlich – nach Bewertung der Bewerberinnen und Bewerber – von einer unabhängigen Jury vergeben. Der Oberbürgermeister ist Vorsitzender der Jury. Weitere Mitglieder der Jury sind die Bürgermeisterin und die drei Bürgermeister sowie Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht an die Einreicher zurück gesandt.

Preisverleihung

Die Preisverleihung erfolgt beim Kölner Ehrenamtstag am 6. September 2015 im Historischen Rathaus zu Köln sowie auf dem Kölner Heumarkt.

Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen ist der 27. März 2015

(Eingang bei der Stadt Köln)

Informationen und Bewerbungsunterlagen:

Stadt Köln

Amt des Oberbürgermeisters

Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung des Bürgerschaftlichen Engagements
(FABE)

Rathaus, Spanischer Bau

50667 Köln

Telefon: 0221-221-2 31 90

Internet: www.stadt-koeln.de/ehrenamt

E-Mail: FABE@stadt-koeln.de